

*der Jugendarbeit angesichts der neuen Aufgaben unbefriedigend ist, daß Rückschläge eingetreten sind, daß sich Teile der Jugend noch nicht so einmütig und fest für die Festigung, Stärkung und Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik einsetzen, wie das notwendig und möglich wäre?*

Das hat seine Hauptursache darin, daß ein wesentlicher Teil der Parteileitungen sich trotz richtiger Beschlüsse und ernster Hinweise des Zentralkomitees nicht genügend mit der Jugend beschäftigt, die Fragen der Jugend in seinem Bereich nicht genügend geklärt hat, daß dementsprechend die Parteimitglieder ihre Pflicht, unter der Jugend zu arbeiten, nicht erfüllen.

Der Beschluß des Politbüros der Partei vom 8. Dezember 1953 über die Arbeit mit der Jugend wurde von den Parteiorganisationen nicht als Grundlage für eine dauerhafte Änderung in der Jugendarbeit genommen und geriet bei vielen Funktionären, die seine Bedeutung nicht erfaßten, in Vergessenheit.

Angesichts der Tatsache, daß sich der Kampf in Deutschland verschärft, daß das Ringen um die Herzen und Hirne der gesamten Jugend neu entbrennt, müssen wir feststellen, daß die Parteiorganisationen und Mitglieder die Fragen der Gewinnung der Jugend und ihrer Erziehung zum sozialistischen Bewußtsein sträflich vernachlässigen, daß sie die Größe und Kompliziertheit dieser Aufgaben noch nicht erkannt haben, daß sie ihre Verpflichtung gegenüber der Jugend nicht voll erfüllen.

Noch ist die Partei in ihrer Gesamtheit nicht durchdrungen von der Erkenntnis der absoluten Notwendigkeit und von dem Willen, täglich und stündlich auf allen Wegen und mit allen geeigneten Mitteln, mit allem Verständnis und aller Hingabe auf die Entwicklung des Bewußtseins der Jugend einzuwirken, die heranwachsende Generation zu neuen, sozialistischen Menschen zu erziehen, zu Menschen mit hoher Arbeitsmoral, starkem Staatsbewußtsein, unbeugsamer Vaterlandshebe und Verteidigungsbereitschaft, zu kulturvollen, gebildeten, bescheidenen Menschen, die Vorbild im gesellschaftlichen und persönlichen Leben sind.

Vielfach wird die Entwicklung der jungen Menschen dem Selbstlauf überlassen oder als alleinige Angelegenheit der FDJ abgetan. Viele Genossen haben eine falsche Einstellung zur Jugend, glauben, die jungen Menschen können sich selbst erziehen, und verurteilen dann die Jugend für die Folgen ihrer eigenen Unterlassungen. Eine